

JAHRESBERICHT 2019





Johanna Ruoff

Liebe Unterstützerinnen und liebe Unterstützer,

dank Ihrer Unterstützung haben wir eine weitere Mattisburg fertig gestellt. Genau ein Jahr nach dem Spatenstich konnten wir das Schutzhaus in Halle (Saale) von dem Bauträger übernehmen und für die Kinder liebevoll ausstatten. Gleichzeitig haben wir unser Internats-Projekt weiter vorantreiben können. Mehr dazu können Sie auf Seite acht dieses Jahresberichtes lesen. Alle Aktivitäten, die wir Ihnen auf den kommenden Seiten vorstellen, haben ein großes Ziel im Fokus: Kindern zu helfen, die Gewalt, Missbrauch und schwere Vernachlässigung erleben mussten. In unseren Mattisburgen geben wir ihnen ein Zuhause auf Zeit, ein respektvolles Umfeld und pädagogische Hilfen, die den besonderen Bedürfnissen der kleinen Trauma-Opfer entsprechen. Unser Ziel ist es, den kleinen "Mattisburg'lern" den Weg in eine hoffnungsvolle und gewaltfreie Zukunft zu ebnen.

Bundesweit gibt es viele Kinder, die verzweifelt auf gezielte Hilfe warten. Holger Münch, Leiter des Bundeskriminalamtes mahnte, dass die Dunkelziffer von Gewalt und Missbrauch in der Familie oder dem häuslichen Umfeld weiterhin sehr hoch sei.

Liebe Leser*innen und liebe Unterstützer*innen, mein größter Wunsch wäre es, dass "Ein Platz für Kinder" noch schneller weitere Mattisburgen bauen könnte. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass es immer mehr Kinder gibt, die betroffen sind. Leider gibt es bundesweit noch viele Jungen und Mädchen, die verzweifelt auf Hilfe warten. Umso mehr sind wir aufgefordert, jene Kinder aufzufangen, die von Erwachsenen zu Opfern gemacht wurden. Wir alle sind dafür verantwortlich, diesen Jungen und Mädchen eine zweite Chance zu geben.

Helfen Sie uns zu helfen!

Ihre

Johanna Ruoff

Dame Rolf

INHALT

- Inhaltsverzeichnis
- 4 Zahlen und Fakten
- Die neue Mattisburg in Halle (Saale) ist fertig
- Therapeutisches Internat Mattisburg Sternstunden
- Jahresrückblick
- Das Team
- Zahlen & Fakten
- Impressum





WARUM DEUTSCHLAND MEHR MATTISBURGEN BRAUCHT

In den Medien wird zunehmend von Kindesmissbrauch oder Gewalt an Kindern berichtet. Die Einzelschicksale berühren unsere Herzen und machen uns demütig. Doch manchmal ist es notwendig, sich einen Überblick zu verschaffen. Wir haben das getan. Es sind Zahlen, die die Fälle von sexuellem Missbrauch, Gewalt, Vernachlässigung und Tod dokumentieren. Zahlen, die nur die gemeldeten und dokumentierten Fälle erfassen.

Experten gehen jedoch davon aus, dass die Dunkelziffer nicht gemeldeter Vergehen an Kindern viermal so hoch ist. Hinter diesen Statistiken stehen Kinderschicksale, Geschichten von Verzweiflung, Not und gebrochenen Kinderseelen. Diese Fakten zeigen uns, dass Deutschland noch viele Mattisburgen braucht.

Vollendete Mord-, Totschlags- und fahrlässige Tötungsdelikte und Körperverletzungen mit Todesfolge bei Kindern (Anzahl der Opfer)



	14jährige	6jährige	14jährige	6jährige
Vollendete Morddelikte	29	18	15	9
Vollendete Totschlagsdelikte	34	30	27	23
Vollendete fahrlässige Tötungsdelikte	66	54	66	57
Körperverletzungen mit Todesfolge	7	6	4	4
Tötungsopfer gesamt	136	108	112	93



Versuchte Mord- und	2018		2019	
Totschlagsdelikte bei Kindern (Anzahl der Opfer)	unter 14jährige	davon unter 6jährige	unter 14jährige	davon unter 6jährige
Versuchte Morddelikte	53	24	44	26
Versuchte Totschlagsdelikte	45	25	43	25
Opfer gesamt	98	49	87	51

Misshandlungen bei Kindern (Anzahl der Opfer)



	2018		2019	
	unter 14jährige	davon unter 6jährige	unter 14jährige	davon unter 6jährige
Vollendete Misshandlung	4.129	1.703	4.055	1.713
Versuchte Misshandlung	51	32	45	24
Opfer gesamt	4.180	1.735	4.100	1.737

Sexualisierte bzw. sexuelle Gewalt an Kindern (Anzahl der Opfer)



	14jährige	unter 6jährige	14jährige	unter 6jährige
Vollendeter sexueller Missbrauch	13.663	1.766	14.898	1.859
Versuchter sexueller Missbrauch	727	60	803	78
Gesamtzahl der Opfer	14.390	1.826	15.701	1.937

unter davon

Fälle von Herstellung, Besitz und Verbreitung kinderpornographischen Materials

then Materials	2018	2019
Verbreitung von Kinderpornographie	3.440	5.804
Besitzverschaffung für andere von Kinderpornographie	319	652
Herstellung auch ohne Verbreitungsabsicht von Kinderpornographie	117	117
Herstellung mit Verbreitungsabsicht von Kinderpornographie	79	119
Verbreitung und Herstellung von Kinder- pornographie gewerbs-/bandenmäßig	32	93
Besitz oder sich Verschaffen von Kinderpornographie	3.462	5.477
Gesamtzahl	7.449	12.262















DIE NEUE MATTISBURG IN HALLE (SAALE) IST FERTIG

Tagebuch des neuen Kinderschutzhauses

Die baulichen Planungen waren abgeschlossen und organisatorische sowie formelle Hürden genommen, als am 6. Dezember 2018 der Spatenstich für die Mattisburg in Halle (Saale) stattfand. Ein besonderer Tag für "Ein Platz für Kinder" und die D. und H. Urban-Stiftung. Bereits 2019 war das Kinderschutzhaus fertiggestellt, indem acht Kinder bis zu 24 Monaten Schutz und pädagogische Hilfe erhalten.

Am Nikolaustag trafen sich auf dem Bauplatz Verantwortliche und Unterstützer für den offiziellen Startschuss des Baus: Susanne Willers, Caritas Regionalverband Halle e.V., als künftige Betreiberin, Thomas Wüstner, Geschäftsführer des Hallenser Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara, die Geschäftsführerin Johanna Ruoff, von "Ein Platz für Kinder" sowie Dorothea Andritschke-Urban, D. und H. Urban-Stiftung. Unter den Gästen waren der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Bernd Wiegand, die verantwortlichen Architekten der Firma Ahola sowie Unternehmenseigner Klaus Papenburg und Angela Papenburg des ausführenden Bauunternehmens, der GP Günter Papenburg AG.

Unsere Mattisburg entstand auf einem rund 1.000 Quadratmeter großen Grundstück der Schwestern der heiligen Elisabeth, in direkter Nachbarschaft des Hallenser Krankenhauses St. Elisabeth und St. Barbara in der Südstadt. Das Kinderschutzhaus verfügt über zwei Komplexe: das Wohnhaus und den Therapiebereich. Im Erdgeschoss des Wohnhauses finden sich neben einem großzügigen Wohn-/Spielzimmer die Küche mit Essbereich, Snoozelen-, Hausaufgaben- und Multifunktions-Raum sowie Büros und Wirtschaftsräume. Im Obergeschoss werden sich die Kinderzimmer befinden. In einem gesonderten Haus sind Therapie- und Besucher-Räumlichkeiten untergebracht. Hinzu kommen der kunst- und der musiktherapeutische Bereich. Insgesamt verfügt die Mattisburg in Halle so über eine Gesamtfläche von rund 280 Quadratmetern. Die Fertigstellung der Mattisburg Halle (Saale) war für Dezember 2019 geplant, was auch pünktlich gelang.

Besonderen Dank gilt dem Sternstunden e.V., die im

Jahr 1993 durch den Bayerischen Rundfunk ins Leben gerufenen Benefiz-Aktion hilft uns durch eine großzügige Förderung beim Bau der Mattisburg. Unser Dank geht aber auch an die Aktion Kindertraum gGmbH sowie die vielen weiteren Spender.

Susanne Willers vom Caritas Regionalverband Halle e.V. erläutert die Bedeutung für die Händel-Stadt

"Ein Angebot wie das der Mattisburg gibt es in der ganzen Region nicht. Gleichzeitig suchen Jugendämter händeringend nach Unterbringungsmöglichkeiten für besonders komplexe Kinder, bei denen eine Fallabklärung dringend benötigt wird. Für uns als Verband ist die neue Mattisburg eine logische Weiterentwicklung unseres Angebotes in der Jugendhilfe.

Für die Kinder in Halle (Saale) und Umgebung bedeutet die Mattisburg neue Hoffnung. Unser Ziel ist es, jedes Kind auszuhalten. Eine neue Einrichtung mit einem neuen Team stellen immer eine Herausforderung dar. Dank des Austausches mit bereits bestehenden Mattisburgen können wir von den bereits gemachten Erfahrungen profitieren.

Im operativen Geschäft der Jugendämter in Halle (Saale) und Umland wird der Bau der Mattisburg sehr begrüßt. Denn oft ist die Unterbringung eines besonders schwierigen Kindes mehr als eine Herausforderung. Wir werden hier eine Lücke in der Jugendarbeit schließen können.

Aktuell stellen wir das Team für die Mattisburg zusammen. Dieses wird aus Psychologen, Erziehern, Sozialarbeitern und Trauma-Pädagogen bestehen. Erste Bewerbungen liegen bereits vor. Wir freuen uns auf den Startschuss!"



Susanne Willers



DAS "THERAPEUTISCHE INTERNAT MATTISBURG STERNSTUNDEN AM CHIEMSEE"

Wenn die kleinen Jungen und Mädchen zu uns kommen, haben sie bereits ein weitreichendes Martyrium durchlebt. Ihre Schicksale sind verstörend, doch in unseren Mattisburgen fangen wir diese Kinder auf. Leider haben wir die Erfahrung machen müssen, dass reguläre Schulbesuche nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich sind. Lehrer und Mitschüler von Regelschulen sind den Verhaltensauffälligkeiten unserer Kinder nicht gewachsen, wodurch erhebliche Lücken im Schulstoff und damit eine weitere Herausforderung für diese jungen Menschen entsteht.

Darum planen wir das "Therapeutische Internat Mattisburg Sternstunden am Chiemsee". Dieses wird eine vollstationäre Jugendhilfeeinrichtung mit einer Ersatzschule vereinen und ist damit in Deutschland ein einzigartiges Konzept. Das Internat bietet Kindern zwischen vier und zwölf Jahren, die durch sexuellen Missbrauch, Misshandlung oder Vernachlässigung traumatisiert sind, ein Heim auf Zeit. Es sind Jungen und Mädchen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie bleiben können und nicht spezialisierte Einrichtungen oder Pflegefamilien überfordern.

Für uns gilt: Das herausfordernde Verhalten der Kinder ist die Folge furchtbarer Lebensgeschichten. Die Bewältigung des Alltags, unter liebevoller Betreuung

durch die Pädagogen, wird den Kindern die Chance bieten, zur Ruhe zu kommen. Ein wichtiger Bereich wird die Aufarbeitung der traumatischen Erlebnisse durch verschiedene therapeutische und pädagogische Angebote sein. Hinzu kommt die individuelle Beschulung, jedes Kind arbeitet an seinem persönlichen Lernstoff. Der Unterricht ist geprägt durch Wertschätzung und Verständnis, es geht weniger um den Lernerfolg als darum, wieder einen Zugang zur Bildung zu finden. Wir wissen, dass dieses Projekt ambitioniert ist. Doch wir sind davon überzeugt, dass das vorgestellte Internat der fehlende Baustein in der Kinder- und Jugendhilfe ist.

Auf rund 1,0 Hektar Grund und mehr als 3.300 Quadratmetern wird in den kommenden Jahren das Mattisburg-Internat in Gstadt am Chiemsee im sogenannten Murner Haus entstehen. Das historische Gebäude wurde bis vor 25 Jahren als Schulheim von der Benediktinerinnen-Abtei der Insel Frauenwörth geführt. Die Substanz ist gut, doch nun müssen die aktuellen Bauund Schutzvorschriften umgesetzt und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Die Kostenschätzung liegt bei einer Größenordnung von 4,6 Millionen Euro. Darum freuen wir uns umso mehr, dass uns der Sternstunden e.V. eine Förderung von 1.750.000,00 Euro in Aussicht stellt.



















DAS JAHR 2019 IM ÜBERBLICK

Im Jahr 2019 haben wir viel geschafft: Kontinuierlich wurde an der Optimierung des Mattisburg-Konzeptes gearbeitet. Als Unterstützerin konnten wir Prof. Dr. Maud Zitelmann von der Frankfurt University of Applied Sciences gewinnen, die bereits zahlreiche Standardwerke im Bereich traumatisierter Kinder und Pflegschaften publiziert hat.

Fachgespräche mit dem Chefarzt Dr. med. Alexander Naumann, Kinder- und Jugendpsychiatrie Lüneburg, sowie mit Dr. med. Eva Winter, Charité - Universitätsmedizin Berlin, haben uns bestätigt, dass die Mattisburgen und auch das geplante Internat wichtige Bausteine im Hilfesystem traumatisierter Kinder sind. In der Frankfurter Kinderschutzambulanz konnten wir uns mit Prof. Dr. med. Christoph U. Correll austauschen.

In der **Mattisburg Hamburg** wurde während des Gartentages der Deutschen Bank vieles im Außenbereich der Einrichtung verbessert. Der Fußballplatz wurde verlegt, es entstanden neue Beete, Pflanzen wurden versetzt und in den neuen Hochbeeten können die

Kinder jetzt Gemüse ziehen. Dank des Hamburger Spendenparlaments lernen die Jungen und Mädchen nun auch das Schwimmen. Das Erlernte konnten die Kinder in ihrer einwöchigen Ferienfreizeit, die die Stiftung finanziert hat, anwenden. Dank einer weiteren großzügigen Spende für Fahrräder, waren die Kinder im Urlaub auch mobil. Auch die Stiftung von Rolf Zuckowski unterstützte 2019 die Hamburger Mattisburg-Kinder im Bereich der Musiktherapie. Von den Fortschritten überzeugt sich der Sänger und Musiker regelmäßig vor Ort.

Im **KID Hannover** konnte die neue Leiterin, Cornelia Hess, dank einer Spende der Volksbank Hannover, die Matschanlage mit Sandkiste erneuern lassen.

Ein Höhepunkt im Jahr 2019 war die Übernahme der neuen Mattisburg in Halle (Saale). Rund sechs Monate nach dem Halbzeitfest wurde der Bau durch die Firma Papenburg beendet und es konnte mit der Einrichtung des Schutzhauses begonnen werden.







Die Vorbereitungen für den Ausbau des Therapeutischen Internats Mattisburg Sternstunden am Chiemsee gingen gut voran. Für die Konzeptentwicklung konnte die staatlich anerkannte Sozialpädagogin Sonja Maren Möller als neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Die Termine mit den Schwestern der Frauenhofinsel St. Elisabeth gestalteten sich hervorragend und auch die verantwortlichen Politiker sowie Behörden konnten in zahlreichen Gesprächen von dem Internatskonzept überzeugt werden.

Um alle diese Projekte realisieren zu können, haben wir zahlreiche **Spendenaufrufe** gestartet und Veranstaltungen durchgeführt. Dazu gehörten verschiedene Mailings, ein Spendenfrühstück bei IKEA in Hamburg-Schnelsen, der Spendenlauf der Schule Stelle Fliegenberg sowie das Weihnachtssingen zugunsten der Stiftung, unsere Adventskalenderaktion auf Facebook, Kathi's Sommerfest in Halle (Saale), das Golfturnier der Yellow Eagles e.V., dem Golfclub der Deutschen Post DHL, im Golfclub München Eichenried, das Nikolaus-Event im Ellington Hotel Berlin, ein Benefizkonzert

in Halle (Saale) und viele weitere Aktionen. Das Ziel: viellen weiteren Kindern helfen zu können.

Ausblick auf das Jahr 2020

Für das Jahr 2020 haben wir uns viel vorgenommen. Auch wenn COVID-19 uns in vielen geplanten Schritten bremst, werden wir die Pläne für eine weitere Mattisburg vervollständigen.

Das Internat am Chiemsee wird viel Zeit in Anspruch nehmen: Gespräche mit Architekten, das Einholen von Baugenehmigungen, die Suche nach Unterstützern, die Ausgestaltung der Kooperationen vor Ort mit Verantwortlichen im Gesundheitswesen, mit Kinder- und Jugendpsychiatrien, Schulen sowie weiteren Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und zu ansässigen Vereinen zwecks der Freizeitgestaltung der Kinder.

»Ein Kinderlachen ist für mich

DAS TEAM DER STIFTUNG "EIN PLATZ FÜR KINDER"



Johanna Ruoff

gründete im Jahr 2005 ein "Ein Platz für Kinder". Vom ersten Tag an setzt sie sich für benachteiligte Kinder ein. Mit der Eröffnung des ersten Kinderschutzhauses in Hannover für Jungen und Mädchen zwischen vier und zwölf Jahren, die

unvorstellbare Gewalt und Vernachlässigung erdulden mussten, fand Johanna Ruoff ihre Passion. Seit nunmehr 14 Jahren gibt die Geschäftsführerin Kindern Hoffnung und Zuversicht auf ein gewaltfreies Leben.

gGmbH-Vorsitz und Geschäftsführerin: info@epfk.org Rufnummer: 040 607 76 89-0



Britta Wilkens

ist studierte Betriebswirtin. Die Diplomkauffrau ist seit 20 Jahren als PR-Beraterin tätig. In den vergangenen Jahren hat sie sich auf den Bereich Kinderschutz fokussiert. Mit diesen Erfahrungen bereichert sie das

Team von "Ein Platz für Kinder" seit 2014. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: bw@epfk.org

Rufnummer: 040 416 22 747



Katrin Matuschek

ist studierte Juristin und engagiert sich seit langem in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Mutter zweier Kinder bringt ihre Erfahrung in die Konzeptund Projektarbeit sowie im öffentlichen Antragswesen ein.

Konzeptarbeit/Öffentliches Antragswesen: km@epfk.org

Rufnummer: 040 607 76 89-11



Cornelia Goldberg

unterstützt das Team bei der Akquise von Spenden, um besondere Therapien und Wünsche der Kinder umsetzen zu können.

Spendenbetreuerin: cg@epfk.org

Rufnummer: 040 607 76 89-14



Melanie Zemanek

Sie will mit ihrer Arbeit helfen, dass es vernachlässigten Kindern in Deutschland besser geht. Melanie Zemanek ist gelernte Bürokauffrau, verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn.

Spendenbetreuerin/Projektarbeit: mz@epfk.org Rufnummer: 040 607 76 89-15



Lara Bothur

"Bei einem Praktikum in der Mattisburg-Hamburg ich erfahren, wie wichtig diese Arbeit ist. Diesen Kindern zu helfen, ist mir eine Herzensangelegenheit."

Nach einer Ausbildung zur

Kauffrau für Marketingkommunikation hospitierte Lara Bothur ein halbes Jahr am UKE in der Kinderund Jugendspsychiatrie, sowie in der Mattisburg in Hamburg. Mittlerweile studiert sie Wirtschaftspsychologie im 5. Semester, wobei sie noch tiefer in psychologische Prozesse eintaucht, was für das Verständnis der verstörten Kinderseelen sehr hilfreich ist. Lara Bothur unterstützt das Stiftungsteam im Bereich Social Media.

Social Media: lb@epfk.org Rufnummer: 040/607 76 89-0



Sonja Maren Möller

"Wir brauchen so dringend spezialisierte Einrichtungen für traumatisierte Kinder, die fachlich auf einem hohen Niveau arbeiten. Dazu beitragen zu können, treibt mich jeden Tag aufs Neue an."

Sonja Maren Möller ist staatlich anerkannte Sozialpädagogin. Seit ihrem Studium mit dem Schwerpunkt "Kinderschutz" setzt sie sich für vernachlässigte und misshandelte Kinder ein.

Pädagogische Fachberaterin: ms@epfk.org

Rufnummer: 040/607 76 89-12

der größte Lohn ...!«

"EIN PLATZ FÜR KINDER"



Gründungsjahr: 2005

Ziel der Organisation: Bau von diagnostischen Schutzhäusern zur Unterstützung von missbrauchten, misshandelten und traumatisierten Kindern.



Die Kinder: Jeweils bis zu zehn Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren finden in einer Mattisburg Unterstützung.



Aktuelle Projekte: Fertigstellung der Mattisburg Halle (Saale), Planungsbeginn des "Internat Mattisburg Sternstunden" am Chiemsee, Unterstützung der Mattisburg in Hamburg mit Musiktherapie, Ferienmaßnahmen, Durchführung großer und kleiner Renovierungsarbeiten in allen Einrichtungen.



Rechtsform: Stiftung des privaten Rechts unter der Treuhänderschaft der Stiftung Kinderfonds Treuhänder: Stiftung Kinderfonds Stiftungsverwaltung: Haus des Stifters gGmbH

Stiftung "Ein Platz für Kinder" *:

Grindelhof 25, 20146 Hamburg

Tel.: 040 607 76 89-0, E-Mail: info@epfk.org **Spendeneinnahmen:** 124.905,00 Euro **Spendenausgaben:** 80.000,00 Euro Steuernummer: 143/848/12356

Ein Platz für Kinder gGmbH

Grindelhof 25, 20146 Hamburg

Tel.: 040 607 76 89-0, E-Mail: info@epfk.org **Spendeneinnahmen:** 166.058,00 Euro **Spendenausgaben:** 166.058,00 Euro Steuernummer: 143/237/23770

Schutzhaus Mattisburg e.V. **

Grindelhof 25, 20146 Hamburg

Tel.: 040 607 76 89-0, E-Mail: info@epfk.org **Spendeneinnahmen:** 1.078.200,00 Euro **Spendenausgaben:** 1.076.880,73 Euro Steuernummer: 143/235/01905

*Gegründet 2012

**Gegründet Nov. 2018

WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Helfen Sie den Mattisburg-Kindern und den vielen anderen Trauma-Opfern

Mit Ihrer Spende geben Sie uns die Chance, Kinder, die auf Schutz und Unterstützung angewiesen sind, zu helfen. Ihre Spende kommt direkt bei den Kindern an. Wir arbeiten mit einem sehr kleinen Team, um die Kosten so gering wie möglich zu halten. Ihre Spende machen wir zu neuen Schutzhäusern, zu einem Internat, erhalten bestehende Mattisburgen, kaufen Spielzeug, Bekleidung, Möbel und finanzieren notwendige Therapien. Mit jeder Spende tun Sie Gutes. Wir wissen, dass Ihre Spende keine Selbstverständlichkeit ist. Doch wir können den vielen Kindern auf der Warteliste nur helfen, wenn Sie uns helfen zu helfen. Werden Sie Teil der Mattisburg-Familie – Spenden Sie für die vielen Kinder in NOT!

Spendenkonto "Ein Platz für Kinder" gGmbH

GLS Bank IBAN DE46 4306 0967 8245 3715 00 BIC GENODEM1GLS

Grindelhof 25 20146 Hamburg Telefon: + 49 (0)40 60 76 89-0 info@epfk.org www.epfk.













IMPRESSUM

Jahresbericht "Ein Platz für Kinder" im August 2020 für das Jahr 2019

"Ein Platz für Kinder"

Grindelhof 25 | 20146 Hamburg Telefon: +40 (0)40 607 76 89-0 info@epfk.org | www.epfk.org

Verantwortlich i.S.d.P.: Johanna Ruoff, Stiftungsvorsitzende

Redaktion: Britta Wilkens

Fotos: Wolfgang Köhler, GP Günter Papenburg AG, pr-emami,

Johanna Ruoff, Britta Wilkens **Gestaltung:** www.bueroluehr.de

Unsere Awards und Auszeichnungen:











